

Assoz.-Prof. Dr. Marion Näser-Lather

Universität Innsbruck, Fachbereich Empirische Kulturwissenschaft

Gewalt verstehen? Versuch der Dekonstruktion einer verstörenden Ambivalenz

Gewalt als relationales und vielschichtiges Phänomen kann destruktiv ebenso wie generativ wirken. In ihren zerstörerischen und kaum fassbar grausamen Qualitäten stößt sie ab und kann gleichzeitig im emotionalen Rausch oder ästhetisierender Überhöhung als anziehend erlebt werden. Diesen Ambivalenzen, die sich in Analogie zum Phänomen des Numinosen (Otto) als „mysterium tremendum et fascinans“ beschreiben lassen, möchte ich nachspüren und anhand unterschiedlicher phänomenologischer und situativer Ausprägungen von Gewalt den Versuch einer Konzeptionalisierung von Aspekten und Rahmenbedingungen unternehmen, die den Blick auf Gewalt als zugleich disruptive und ordnungsstiftende, legitimierte und stigmatisierte Praxis konfigurieren.